

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 7. 6. 1901

17 VI.

mein lieber Arthur,

es ist so lieb von Ihnen, daß Sie schon damals daran gedacht haben, mir etwas Schönes zu schenken; ich freue mich sehr damit und freue mich darauf, die schöne Truhe irgendwo in dem Haus aufzustellen.

Es ist mir wie eine Art Schmerz, daß ich im Beginn eines Sommers nicht die Aussicht habe, Sie irgendwo zu sehen, hoffentlich wird es im Herbst sein. Schreiben Sie nicht zu selten, ich meine antworten Sie nicht nach zu großen Zwischenräumen.

Gott behüte Sie.

Von Herzen Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 497 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »901«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »183« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »173«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 147.

### Erwähnte Entitäten

Orte: Wien